

Abonnement:

Für 6 Monate 6\$000
3 Monate 3\$000

Nach Europa kostet das Blatt 24 Mark jährlich.

Anzeigen

werden nur bei Vorauszahlung aufgenommen.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend.

Expedition: Rua de S. José 63.

Briefe: Caixa do Correio N. 110.

Germania

Allgemeine deutsche Zeitung für Brasilien.

Mit der wöchentl. Beilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt.“

Agenturen:

Santos: H. Brüggmann.
Campinas: J.U. Keller-Frey, Rua 11 de Agosto 20.
Limeira: Eduard Stahl.
Rio Claro: L. Barthmann.
Piracicaba: Bento Vollet.
São João da Boa-Vista: José Jahnel.
Rio de Janeiro: C. Müller, Rua do Hospício 122
Taubaté: Luiz Rosner.
Dona Francisca: L. H. Schultz.
Curitiba: Robert Hauer, R. da Imperatriz 68 u. 70.

Für Deutschland:
Carl Buckler in Eisenberg (Thüringen).

Schutzzoll?

Das Zollsystem Brasiliens ist bis jetzt darauf berechnet gewesen, eine möglichst grosse Abgabe aus der Einfuhr ausländischer Waaren zu erzielen, ohne sich um die aufkeimende heimische Industrie zu kümmern.

Jetzt aber, wo die Textil-Industrie des Inlandes die größeren Waaren fast ausschliesslich produziert, wo sie sich selbst auf die feineren Sorten wagt, wo Fabriken aller Art, Fleischkonserven-, Papier-, Glas-, Porzellan-, Tapeten-, Licht-, ja Streichholz-Fabriken theils im Bau, theils im Betrieb sind, wo das fabrikmässig betriebene Handwerk, als Sattlerei, Schuhmacherei, Hutmacherei, Tischlerei u. s. w. anfängt, einen ungeahnten Aufschwung zu nehmen und seine Produkte den im Ausland fabrizirten den Markt streitig machen, — liegt es nahe, dass die Regierung dieser sich entwickelnden Industrie, wenn nicht einen positiven Schutzzoll, doch wenigstens eine Garantie gegen die Kursschwankungen bietet, also, wie die Engländer sagen, ihr fair play bietet.

Es liegt auf der Hand, dass z. B. ein Sattel, dessen Produktionskosten sich auf, wir wollen annehmen 25\$000 stellen und der zu 30\$000 verkauft werden soll, einem gleichguten ausländischen Fabrikat eher den Markt streitig macht, wenn der Kurs auf 17 d. steht, als wenn, wie jetzt, der Milreis 27 1/2 d. werth ist. Der ausländische Sattel, zu 30\$000 verkauft, würde im ersteren Falle in der Münze, in welcher die Riemse erfolgt, also z. B. in der englischen, £ 2.2.6 abwerfen, während im zweiten Falle der Ertrag des Verkaufs £ 3.8.9 sein würde, also dem Fabrikanten bedeutend grösseren Gewinn bringen würde.

Deshalb hat die Regierung, auf einen diesbezüglichen Parlamentsbeschluss hin, durch Dekret N. 10,170 vom 26. Januar d. J. für eine Reihe von Artikeln angeordnet, dass je nach dem Kursstande der Zoll erhöht wird. Als massgebend wurde der Kurs von 22 1/2 d. angenommen. Fällt derselbe unter diese Taxe, so hört der Schutzzoll auf, gewiss eine sehr weise Massregel, denn von da ab würden voraussichtlich die einheimischen Produkte den Markt beherrschen und einen über-grossen Profit aus den Taschen der Konsumenten ziehen, wenn der Markt nicht den ausländischen Produkten freigegeben würde.

Die Zollerhöhung beträgt:
Bei einem Kurs von 22 1/2 bis 25 d. . . 6 %
" " " " 25 bis 27 1/2 d. . . 15 %
" " " " über 27 1/2 d. . . 20 %

Die in Kraft zu tretende Taxe dieses Zuschlags soll immer vom Finanzminister bestimmt werden. Die Tabelle der Waaren, welche dieser Verfügung unterworfen sind, lassen wir hier folgen:

Table with 2 columns: Nummer des Zolltarifs, Waaren. Lists various goods like Häute ohne Haare, Geschirr für Pferde, Stiefel und Schuhe, etc.

Table with 2 columns: Nummer des Zolltarifs, Waaren. Lists goods like Toiletentische und Psychés, Nichtklassifizierte Schnitzwaaren, etc.

Bei einer sorgfältigen Prüfung sehen wir, dass die Artikel, welche in dieser Liste aufgeführt sind, nicht alle, wenigstens nicht fabrikmässig, hier produziert werden.

Andere Artikel dagegen, welche hier fabrikmässig hergestellt werden und deren Fabrikation gerade von grossem Kapital abhängt und als ein grosses Wagniss betrachtet werden kann, sind von der Mehrbezollung ausgeschlossen.

Vergessen sein kann dieser Artikel nicht, denn die Fabrikanten haben wiederholt petitionirt. Sollte etwa der Nativismus hier seine Hände im Spiel haben, weil die Eigenthümer der Fabrik Ausländer sind? Oder glaubt die Regierung, durch Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit der ausländischen Waare die hier neue Industrie vor einheimischer Konkurrenz zu schützen?

Der Fall Morier.

Kurz vor Schluss des alten Jahres brachte die „Köln. Ztg.“ eine Verdächtigung des englischen Botschafters Morier in Petersburg, die dahin ging, dass durch diesen im Jahre 1870 dem Marschall Bazaine eine Meldung nach Metz auf dem mittelbaren Wege über London und Paris über die Bewegungen der deutschen Armee zugegangen sei.

Wir geben nachstehend die betr. Briefe aus der „Weser-Zeitung“ wieder und überlassen dem Leser, sich sein Urtheil selbst zu bilden. Madrid, den 2. April 1888.

Ueber eine Unterredung, welche ich kürzlich mit dem Marschall Bazaine hatte, beehre ich mich Nachstehendes zu berichten: Der Herr Marschall sagte unter anderm, die Tage nach dem 13. August sei er in völliger Ungewissheit gewesen über alles, was beim Feinde vorging; es sei ihm vorgekommen, als habe er, das Haupt-

quartier und der Generalstab eine Binde vor den Augen; die Maires, die Bauern, die gardes forestiers — niemand habe seine Schuldigkeit gethan und Nachrichten gebracht; allerdings seien die Lothringer immer als schlechte Franzosen bekannt gewesen — „vous connaissez le proverbe: Lorraine malin; traite Dieu et soi-même“.

In einem Schreiben aus Wien vom 12. November 1888 meldet derselbe infolge einer an ihn gerichteten Anfrage Folgendes:

Wien, 12. November 1888. Bei meinem ersten Besuch bei dem Marschall Bazaine in Madrid brachte ich naturgemäss die Rede auf die Campagne um Metz. Der Marschall ging gern darauf ein und schilderte u. a. die Mängel des ihm unterstellten Heeres, gab seiner Bewunderung für das damalige preussische Ausdrück und speziell über das Meldewesen desselben. Er habe wohl eine starke und gute Kavallerie gehabt, aber der Aufklärungsdienst habe ganz im Argen gelegen.

Hr. Morier schrieb an Bazaine: London, 25. Juli.

„Herr Marschall! Man sagt in Berlin, dass im Laufe einer Unterhaltung, welche Ew. Excellenz mit einem Militärattaché der deutschen Botschaft in Madrid angeblich gepflogen haben sollen, Sie sagten, dass Sie in Folge eines Telegrammes, welches ich an Sie von Darmstadt, wo ich damals als Ihrer Britannischen Majestät Geschäftsträger fungirte, richtete und in welchem ich Ihnen Einzelheiten über die Bewegungen der Armee des Kronprinzen gab, in den Stand gesetzt wurden, die Deutschen anzugreifen und ihnen empfindliche Verluste zu verursachen.“

Die Antwort Bazaine's auf Moriers Schreiben lautet: „Madrid, 8. August. Da ich von Madrid abwesend war, um Bäder zu nehmen, konnte ich das Schreiben Ew. Excellenz über die besagte militärische Unterhaltung, welche von ihrem muthmasslichen Urheber sehr schlecht erfunden ist, nicht beantworten.“

Hr. Morier richtete am 19. Dez. v. J. folgendes Schreiben an den Grafen Bismarck: „Herr Graf! Die „Köln. Ztg.“ vom Sonntag, den 16. d. M., die ich soeben empfangen habe, enthält einen gemeinen Angriff auf mich, in welchem sie unter anderen Anschuldigungen auch die gegen mich erhebt, dass ich, als ich Ihrer brit. Majestät Ge-

schaftsträger in Darmstadt im J. 1870 war, die Bewegungen der deutschen Armee an Marschall Bazaine verrieth. Ich würde diesen Ausbruch mit der grössten Verachtung, welche mir ähnliche verleumderische Angriffe seitens eines Theiles der deutschen Presse bislang einflössen, behandelt haben, wenn ich nicht, als ich im vorigen Juli in England war, zufälligerweise gehört hätte, dass Ew. Excellenz mehr Personen als einer gegenüber erklärt hätte, dass ein deutscher Militärattaché in Madrid berichtet habe, Marschall Bazaine hätte ihm sogenannte Enthüllungen in obigem Sinne gemacht.

Die Antwort des Grafen Bismarck auf das Schreiben Moriers datirt aus Friedrichsruh vom 25. Dezember und lautet: „Ew. Excellenz Schreiben vom 19. d. M. habe ich zu erhalten die Ehre gehabt. Ich bedauere, dass ich weder aus dem Inhalt, noch aus dem Ton desselben Veranlassung nehmen kann, Ew. Excellenz überraschender Forderung zu entsprechen.“

Hierauf erwiderte Morier unter dem 31. Dezember: „In Folge der Ablehnung des Grafen Bismarck, sich entweder öffentlich oder privatim von der ungeheuerlichen Verleumdung, dass er (Morier) die Armee des Kronprinzen an Bazaine verrathen, abzusondern, oder die Beweise zu veröffentlichen, welche er zur Widerlegung der Geschichte geliefert, bleibe ihm kein anderer Weg offen, als den gepflogenen Briefwechsel der Öffentlichkeit zu übergeben.“

Uebersetzene Nachrichten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat zum Neujahrsfeste folgendes Schreiben an den Reichskanzler gerichtet: Lieber Fürst! Das Jahr, welches uns so schwere Heimsuchungen und unersetzliche Verluste gebracht hat, geht zu Ende. Mit Freude und Trost zugleich erfüllt mich der Gedanke, dass Sie Mir treu zur Seite stehen und mit frischer Kraft in das neue Jahr eintreten.

Berlin, den 31. Dezember 1888. Wilhelm. I. R.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: So lange Kaiser Friedrich lebte, hatte alles, was offiziell oder offiziös war, gelehnet, dass er als Kronprinz sowie nachher als Kaiser ein durch und durch liberaler und konstitutioneller Fürst war. Der Versuch, dieses Spiel auch nach dem Tode fortzusetzen, wurde durch die Veröffentlichung des Tagebuchs vereitelt.

„Selbst der grösste Unverstand wird nicht mehr das Erreichte rückgängig machen. Ich zweifle an der Aufrichtigkeit für den freiheitlichen Ausbau des Reichs und glaube, dass nur eine neue Zeit, die mit mir rechnet, solches erleben wird. In der nunmehr geeinten Nation werde ich einen starken Anhalt für meine Gesinnungen finden.“





Das Kaiserlich Deutsche Konsulat in S. Paulo

bittet um gefällige Auskunft über den Aufenthaltsort der folgenden Personen, die von ihren Verwandten gesucht werden, nämlich: Robert Korn, Sohn von Wilhelm Korn in Oberhausen i. Rheinland. August Vogt aus Neustadt in Oberschlesien (Erbschafts-Angelegenheiten). Ziefer oder Ziffer aus Coburg in Thüringen. Rudolph Flath, früher in Petropolis ansässig. São Paulo, den 1. Februar 1889.

Kaiserl. Deutsches Konsulat in Campinas.

Aufgefordert werden die Herren Gebrüder Lübke, sich im Kaiserl. Deutschen Konsulat in Campinas zu melden zur Empfangnahme von Dokumenten. Campinas, 17. Januar 1889. Der Kaiserl. Deutsche Konsul: Franz Krug.

Gesellschaft Germania.

Die Vereinsbibliothek wird am Sonnabend den 16. d. Mts. wieder eröffnet. J. Pudelko, Bibliothekar.

DEUTSCHER TURN-VEREIN São Paulo.

Dienstag den 12. Februar Vereinsversammlung. Tagesordnung: 1) Besprechung behufs Gründung einer zweiten Riege. 2) Freiübungen. Der Turnrath.

Zu verkaufen:

Umzugs halber ist sofort gegen Baarzahlung zu verkaufen: Ein feinpulv. Tisch, ein grosser Küchentisch, eine Kommode, 6 Stühle, ein Kochherd, 2 gute Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Kinderwagen etc. Wo? sagt die Expedition.

In Abraham's Schooss.

Sonntag den 10. Febr. Grosser Familienball wozu freundlichst einladet Fritz Abraham, Rua S. Iphigenia 101 A.

Schöne und elegante eiserne Kinderbetten

mit Gardinen und Filetgitter zum Herunterlassen sind in schönster Auswahl angekommen. COLCHOARIA CENTRAL Rua do Rozario 8.

RESTAURANT FLORA VILLA MARIANNA.

Sonntag den 10. Februar Ausschank vom Fass auf Eis des neuen Bücher'schen Bieres Antartica Paulista. Es ladet ergebenst ein Francisco Nemitz.

Ein junger kräftiger Mann, gelernter Brauer, gegenwärtig noch in Stellung, welcher schon seit vier Jahren als solcher in Südamerika gearbeitet hat, mit allen einschlagenden Arbeiten, sowie mit der Liqueurfabrikation vollständig vertraut ist und sich keiner Arbeitscheu, sucht wegen Geschäftsveränderung unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Stelle. Gefällige Offerten werden unter B. C. 24 an die Expedition d. Blt. erbeten.

Dr. Gustav Greiner Homöopath.

Spezialitäten: Chronische Krankheiten, Fieber. Ladeira 25 de Março N. 4.

Vorteilhafte Gelegenheit.

Kränklichkeit halber sehe ich mich veranlasst, mein Grundstück nebst Dampf-Sägemühle unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es sind vorhanden: 1 neue Dampfmaschine von 12 Pferdekraft, 1 Vertikal-Säge, 2 grosse Cirkular-Sägen, 2 Holzbearbeitungs-Maschinen, 1 Fuba-Mühle, 1 Schmiede mit 2 Feuern, mit Dampfbetrieb, 1 Zimmerwerkstätte, 2 grosse Karossen, 26 Zugochsen, 26 Alqueiren Weide, ganz von Gräben eingeschlossen. João Mayer, Estação Cordeiro.

COMPANHIA CARRIS DE FERRO SÃO PAULO A SANTO AMARO



Sonntags-Fahrplan.

Table with columns for departure times (S.A., M.S.A., M., M.S.A., M., M.S.A., M., M.S.A., M.) and destinations (Liberdade, Matadouro, Villa Marianna).

MUSIK IN VILLA MARIANNA. Preise: Santo Amaro, Retourbillet 1\$500, Villa Marianna 200 Rs., Schlachthaus 300 Rs. Der Direktor-Superintendent: Alberto Kuhlmann.

BANCO POPULAR DE S. PAULO.

24 - Rua de S. Bento - 24. Diese Bank discountirt Wechsel von 100\$000 an bis zu 10:000\$000; eröffnet laufende Rechnungen unter Garantie solider Firmen, Kautio von Aktien, Staats- und Provinzial-Fonds, Hypothekarscheinen, Obligationen der Municipalkammer etc. etc., und acceptirt für denselben Zweck Hypotheken auf Gebäude und Grundstücke. Auch eröffnet die Bank industriellen Unternehmungen Kredit - unter genügender Garantieleistung - übernimmt die Auszahlung irgendwelcher Beträge an allen Bankplätzen des Kaiserreiches, kauft und verkauft für eigene und fremde Rechnung Aktien und andere cotirte Werthpapiere, besorgt die Einkassirung von Wechseln und Dividenden, sowie die Erhebung von Geldern in öffentlichen Aemtern, vermittelt Kommission. Für Deposita zahlt die Bank: in laufender Rechnung von 10\$000 aufwärts 5 % p. a. in Wechseln der Bank auf 3 Monate 5 1/2 % " id. " 6 " " 6 % " id. " 9 " " 7 % " id. " 12 " " 8 % " id. " 24 " " 9 % "

Der Gerent: J. OSWALD N. DE ANDRADE.

Neu angekommen!!

Das allerneueste in Klappstühlen, ohne aufzustehen verstellbar, in jedwede Lage zu bringen, in drei Sorten: Ideal 15\$000, Reform 18\$000, Kosmos 20\$000. Ferner eine Sendung billige, elegante, vier-rädrige Kinderwagen 25\$000 per Stück. GUILHERME WITTE, 45 - Rua de São Bento - 45.



Gottfried Baum Maler und Anstreicher Rua 11 de Junho N. 10 (in der Nähe des Largo Paysandú) Empfiehlt sich speziell für Dekorations-, Holz-, Marmor- und Schriften-Malerei.

Ein luftiges Zimmer mit 3 Fenstern für einen oder zwei Herren ist zu vermieten, bei João Arbenz, Kupferschmied, Alameda do Barão de Piracicaba. Augenarzt. Der Spezialist Dr. CARLOS PENNA ordnirt täglich von 1-3 Uhr 55 - Rua da Imperatriz - 55 und wohnt: Rua Aurora 76 Telephon 42.

Ein freundlicher Saal mit Alkoven ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Rua da Conceição N. 6.

Eine Köchin wird bei einem einzelnen Ehepaar, Largo do Arouche N. 36a, gegen hohen Lohn gesucht. Dieselbe muss nach brasilianischer Art kochen, auch plätten können.

Eine tüchtige Köchin findet Stelle in einer guten Familie. Rua Florencio de Abreu 140.

Ein tüchtiger Sattlergehülfe für Wagenarbeit wird gesucht bei Gustav Thiele, Rua 25 de Março N. 223.

2 ordentliche Mädchen eines für Serviren bei Tisch, das andere als Zimmermädchen und Plätterin, finden gute Stelle. Rua da Consolação N. 31.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen zum Umarbeiten, Waschen und Modernisiren von Hüten aller Art nach den neuesten Moden und garantirt elegante und geschmackvolle Arbeit zu den billigsten Preisen. Federn, Bänder etc. werden in allen Farben gefärbt, dass sie wie neu werden. Durch langjährige Praxis geübt, da ich bereits ein grosses Putzgeschäft in den Verein. Staaten leitete, glaube ich allen Ansprüchen der mich beehrenden Damen genügen zu können. Anna Rauch, Rua do General Osorio N. 37 B.

Dr. ADOLPH LUTZ Rua São José 53 Sprechstunden von 11-1 Uhr. Allgem. Klinik. Spec.: Hautkrankheiten.

Norddeutscher Lloyd von Bremen.

Der Dampfer RHEIN wird am 13. ds. Mts. erwartet und geht nach möglichst kurzem Aufenthalte nach: Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Antwerpen und Bremen. Arzt und Wärterin befinden sich an Bord. Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos Zerrenner Bülow & C. Rua de José Ricardo 2. In SÃO PAULO - Rua S. Bento N. 81.

Dr. MATHIAS LEX pract. Arzt, Spezialist für Kinderkrankheiten, syphilitische Krankheiten, hiesige Fieber etc. mit 30-jähriger Praxis hat seine Wohnung und Consultorium nach Rua Duque de Caxias 12 verlegt und ist jeden Tag von Vorm. 9-10 und Nachm. v. 4-5 Uhr zu sprechen. - Telephon N. 327.

KAISERLICH DEUTSCHE POST

Der Postdampfer BAHIA Kapitän Schütterow geht am 10. Febr. über Rio, Bahia und Lissabon nach HAMBURG. Der Postdampfer PERNAMBUCO Kapitän L. Scharfe geht am 17. Febr. über Rio, Bahia und Lissabon nach HAMBURG. Der neue, prachtvoll, mit elektrischem Licht versehene Dampfer MONTEVIDEO Kapitän Ch. Boie geht am 24. Februar über Rio, Bahia, Pernambuco und Lissabon nach HAMBURG. An Bord der Dampfer befinden sich Arzt und Wärterin. Weitere Auskunft erteilen die Agenten In Santos: EDWARD JOHNSTON & C. Rua de Santo Antonio 42. In São Paulo: FR. KRUEGER Rua da Estação 8.

Freipassagen von Bremen oder Antwerpen nach Santos. Man wende sich an die Redaktion der „Germania“ unter Angabe der Namen, Kopfszahl nach den vier Altersklassen: über 12 Jahr, von 7 bis 12, von 3 bis 7 und unter 3 Jahr, Nationalität, Profession und genauer Adresse. Für jede verlangte Fahrkarte muss zur Bestreitung des Porto's, Einschreibgebühren und sonstiger Spesen Ein Milreis in Geld oder Briefmarken beigelegt werden. Die Freipassage ist ein Geschenk der Provinz São Paulo. Der hier ankommende Einwanderer ist vollständig frei in der Wahl seiner Beschäftigung und seines Aufenthaltsortes. Er ist keinem Kontrakt unterworfen. Von Santos aus wird er frei nach S. Paulo befördert bis in die Einwandererherberge, wo er 8 Tage kostenfreie Verpflegung hat und wird nach irgendwelcher Bahnstation der Provinz gratis befördert.

Korrespondenz. Alle diejenigen, welche von der Sociedade Promotora Freipassagen für ihre Verwandten und Freunde verlangt haben, und die keine bestimmte Nachricht über den Empfang der Fahrkarten haben, können die Gesuche an uns wiederholen.

Kaffee-Export in Santos im Monat Januar 1889.

Table listing coffee exporters and their quantities: J. F. de Lacerda & C. 24,750 Sack, Hobworthy Ellis & C. 19,579, Zerrenner, Bülow & C. 18,183, Y. J. de Mattos & C. 18,000, Hard Rand & C. 17,432, John Bradshaw & C. 16,930, Arbuckle Brothers 15,908, A. Trommel & C. 13,908, Behrens & Landsberg 12,021, Ed. Johnston & C. 11,810, Naumann Gepp & C. 10,650, Peimann, Ziegler & C. 10,150, J. Ford & C. 7,838, Karl Valais & C. 7,838, Le Cocq, Gardner & C. 5,000, Theodor Wille & C. 4,932, Auguste Leuba & C. 2,500, Berta & C. 2,000, H. Schweigger & C. 1,938, H. Iden & C. 1,656, Feliz Sawuen 1,300, H. Hafers & C. 500, Verschiedene 50, Rio und Küstenschiffahrt 110. Zusammen 233,101 Sack.

Kaffee. Santos, den 7. Februar. Markt stabil. Verkäufe 7000 Sack. Basis \$700. Zufuhr am 7. d. 13,673 Sack, vom 1.-8. d. 46,082, Durchschnittliche Zufuhr pr. Tag 8,536, Verkäufe seit dem 1. d. 60,000, Vorrath (1. und 2. Hand) 341,000.

Hafenverkehr in Santos.

Erwartete Dampfer: Cragside, von Liverpool, d. 12. Rhein, von Bremen, d. 13. Senior, von Hamburg, d. 13, ladet f. Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre. Abgehende Dampfer: Meduza, nach Triest, d. 10. Bahia, nach Hamburg, d. 10. Dalton, nach New-York, d. 12. Victoria, am 12 d., Nachm. 3 Uhr, nach: Cananéa, Iguape, Paranaguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Desterro, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre und Montevideo. S. Gottardo, nach Genua, d. 13. Ville de San Nicolas, nach Havre, d. 13.

In RIO erwartete Dampfer: Congo, von Bordeaux, d. 9. Montevideo, von Hamburg, d. 11. Rhein, von Bremen, d. 12. In RIO abgehende Dampfer: Orénoque, nach Lissabon und Bordeaux, d. 11. Elbe, nach Southampton, d. 12. Bahia, nach Hamburg, d. 13.

Lebensmittelpreise in S. Paulo. Am 8. Februar.

Table with columns: Artikel, Preise, per. Aguardente \$ 8, 8 Pipa, Toucinho 98500, 108000 15 Kilo, Arroz 108, 128 50 litros, Batatinha 78000, 78500, Farinha de mandioca 58500, 68, Feijão 68500, 78000, Milho 208000, 268000, Polvilho 48500, 58000, Gallinhas 78, 88, Leitões 8600, 8900 Stück, Queijos 8, 8, Ovos 8900, 8 Dutzend.

Ein guter Schuhmacher (Deutscher) wird gesucht von Guilherme Wilke in Jahi. Eine perfekte Köchin wird gesucht. Rua Boa Vista 44. Druck und Verlag von G. Trebitz. Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 43.